Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Kreisausschuss: 22.03.2021

Tagesordnungspunkt: 22 Vollzug Bedarfsplan 2021 – Überörtlicher Brandschutz, überörtliche Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz vom 25.09.2020; Auftragsvergabe

Vorlage-Nr.: **0239/X**

Sachlage:

Der Westerwaldkreis hält zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz bauliche Anlagen, Einrichtungen sowie Ausrüstungen (z.B. Sonderfahrzeuge in einzelnen Feuerwehren der Verbandsgemeinden) vor.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hat der Kreistag am 25.09.2020 für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich der überörtlichen Gefahrenabwehr den Bedarfsplan 2021 - Überörtlicher Brandschutz, überörtliche Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz (Download: https://www.westerwaldkreis.de/brand-und-katastrophenschutz.html) beschlossen.

Die Kreisverwaltung hat alleine bzw. in Kooperation mit den sechs beteiligten Verbandsgemeinden nachfolgende im vorgenannten Plan verankerte Projekte entscheidungsreif aufbereiten können:

a. Neubeschaffung eines Kommandowagens
b. Neubeschaffung eines Abrollbehälters Logistik
c. Interkommunale Beschaffungsmaßnahme von sechs Tanklöschfahrzeugen

Über den Sachstand der Einzelprojekte wird nachfolgend gesondert berichtet und anschließend ein Beschlussvorschlag unterbreitet.

A) Neubeschaffung eines Kommandowagens

Bis September 2018 wurde vom Land Rheinland-Pfalz den Landkreisen für die Aufgabenwahrnehmung ihrer hauptamtlichen feuerwehrtechnischen Bediensteten ein Einsatzfahrzeug kostenlos überlassen. Die begrenzte Anzahl der Fahrzeuge der Dienstwagenflotte der Kreisverwaltung ließen es nach Abzug des Landesfahrzeuges in den Folgejahren 2019 und 2020 leider nur bedingt zu, dass die Mitarbeiter die oftmals kurzfristigen Termine mit Bauherren, Architekten, Unternehmen und Behörden vereinbaren und wahrnehmen konnten. Der vorgenannte Plan sieht deshalb für das Jahr 2021 vor, die Dienstwagenflotte der Kreisverwaltung

zu erweitern und der Brandschutzdienststelle mit ihren hauptamtlichen feuerwehrtechnischen Bediensteten ein Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Das Land fördert aus Mitteln der Feuerschutzsteuer die Beschaffung eines Kommandowagens für die hauptamtlichen feuerwehrtechnischen Kräfte mit einem Festbetrag von 20.000 €. Nach dem entsprechenden Antrag auf Förderung aus der Feuerschutzsteuer in Form einer Festbetragsfinanzierung (20.000 €) hat das Land die Notwendigkeit der Beschaffungsmaßnahme anerkannt und eine Zustimmung zur Beschaffung vor abschließender Entscheidung über den Förderantrag erteilt.

Im Rahmen eines freihändigen nationalen Vergabeverfahrens wurden Ende Dezember 2020 sechs Bewerber gebeten, ein Angebot für einen genormten Kommandowagen mit Allrad einzureichen. Zwei Firmen kamen dieser Bitte nach. Deren Angebote wurden geprüft und können gewertet werden.

Es wird vorgeschlagen, dem günstigsten Bieter, der Firma Kalina Funktechnik GmbH aus Niederwörresbach (Nähe Bad Kreuznach), den Lieferauftrag (Lieferzeit 8 Monate) für einen Kommandowagen auf Basis eines Ford Kuga zu erteilen. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen unter Buchungsstelle 1.2.6.0.3/1116.785600 im Teilhaushalt 03, Haushaltsjahr 2021, Haushaltsansatz 50.000 €, zur Verfügung.

Die nach Abzug des vg. Auftrages verbleibenden Haushaltsmittel reichen aus, um die noch anstehenden kleineren freihändigen Vergaben (Funkgeräte, Fahrzeugbeschriftung, Handleuchte, Feuerlöscher pp.) abzuwickeln.

B) <u>Neubeschaffung eines Abrollbehälters Logistik</u>

Im Westerwaldkreis haben in den letzten Jahren verschiedene Brand- sowie andere Einsätze und besondere Lagen (z.B. Coronakrise) gezeigt, dass die Ergänzung des kreiseigenen Wechselladerfahrzeugsystems durch einen multifunktional nutzbaren Abrollbehälter Logistik Sinn machen würde. Dabei kommt dem Abrollbehälter neben der Nutzung als Transportkomponente auch zunehmend eine Nutzung als Not-Besprechungs-/Umkleide- und Aufenthaltsraum und mit einer Zusatzausstattung (mobile Abtrennung und Heizung) auch für Sonderzwecke wie Sichtung, Erfassung oder medizinische Corona-Abstriche zu. Aufgrund dieser Erkenntnis wurde die Beschaffung des Einsatzmittels in den aktuellen Bedarfsplan 2021 aufgenommen und eine Förderung aus der Feuerschutzsteuer in Form einer Anteilsfinanzierung (Fördersatz 38 % der zuwendungsfähigen Kosten) beim Land beantragt. Nach dem entsprechenden Förderantrag hat das Land die Notwendigkeit der Beschaffungsmaßnahme anerkannt und eine Zustimmung zur Beschaffung vor abschließender Entscheidung über den Förderantrag erteilt.

Im Rahmen eines freihändigen nationalen Vergabeverfahrens wurden Anfang Januar 2021 sechs Bewerber gebeten, ein Angebot für einen Abrollbehälter Logistik in Form eines Isolierkoffers einzureichen. Drei Firmen kamen dieser Bitte nach. Deren Angebote wurden geprüft. Die zwei preisgünstigsten Bewerber (das dritte Angebot war rd. 25.000 € höher als die anderen Angebote, der Schätzpreis der angefragten Angebotsanpassung lag bei rd. 20.000 €) wurden im Nachgang aufgefordert, ihr Angebot zu modifizieren. Sie sollten anstelle einer angebotenen Überfahrrampe und Klappe am Heck des Abrollbehälters eine einteilige Heck-Hubladebühne anbieten. Beide Bieter modifizierten im freihändigen Verfahren ihre Angebote. Diese wurden geprüft und können berücksichtigt werden.

Es wird vorgeschlagen, dem günstigsten Bieter, der Firma GSF aus Twist den Lieferauftrag (Lieferzeit 8 Monate) zu erteilen. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen unter Buchungsstelle 1.2.6.0.3/1117.785600 im Teilhaushalt 03, Haushaltsjahr 2021, Haushaltsansatz 140.000 €, zur Verfügung.

Die nach Abzug des vg. Auftrages verbleibenden Haushaltsmittel reichen aus, um die noch anstehenden ergänzenden freihändigen Vergaben (Geräte zur Transportsicherung, mobile Wand, Heizung, Handleuchte, Feuerlöscher, Beschriftung pp.) abzuwickeln.

Der AB Logistik soll aufgrund seiner multifunktionalen Nutzbarkeit als Ergänzung zum Einsatzleitsystem des Westerwaldkreises und mit Blick auf die vorhandenen Stellplatzkapazitäten dem Wechselladerfahrzeug-Standort Selters zugeordnet werden.

C) Interkommunale Beschaffung von sechs Tanklöschfahrzeugen

Die klimatischen Veränderungen haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass im Einsatzgeschehen der Feuerwehren bundesweit zunehmend Wald- und Vegetationsbrände an Bedeutung gewonnen haben. Um den einsatzspezifischen Erfordernissen an die Einsatzmittel der Feuerwehren insoweit gerecht zu werden, haben auf der Grundlage des Bedarfsplans 2021 - Überörtlicher Brandschutz, überörtliche Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz des Westerwaldkreises vom 25.09.2020 sechs kreisangehörige Verbandsgemeinden und der Westerwaldkreis eine Interkommunale Zusammenarbeit in Bezug auf die Beschaffung von Tanklöschfahrzeugen 3000 vereinbart. Die organisatorischen Vereinbarungen und die Konfiguration der zu beschaffenden Fahrzeuge wurden einvernehmlich zwischen den beteiligten Verbandsgemeinden und dem Landkreis im Detail abgestimmt. Sie sind an den vorbeugenden Planungen und Lösungsansätzen in dem rheinland-pfälzischen Rahmen-, Alarm- und Einsatzplan Waldbrand vom 03.02.2020 und dem Konzept Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung in Rheinland-Pfalz vom Mai 2020 ausgerichtet.
Die Verbandsgemeinden haben für die Interkommunalen Beschaffungsmaßnahmen Anträge auf eine Festbetragszuwendung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer und eine Zustimmung zur Beschaffung vor abschließender Entscheidung über den Förderantrag erteilt. Die entsprechenden Vereinbarungen zur Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Verbandsgemeinden wurden nach den Vorgaben in dem genannten Bedarfsplan 2021 ausgefertigt. Sobald im II. Quartal 2021 alle beantragten Zustimmungen zur vorzeitigen Beschaffung vorliegen, kann die Beschaffungsmaßnahme von der Zentralen Vergabestelle der Kreisverwaltung europaweit ausgeschrieben werden. Geschätzte Lieferzeit > 18 bis 24 Monate.

Die zu erwartenden Kosten für die sechs baugleich konfigurierten Tanklöschfahrzeuge können aufgrund fehlender Erfahrungen mit vergleichbaren Beschaffungsaktionen nicht seriös angegeben werden. Deshalb wird bei der Kostendarstellung immer auf die bekannten Informationspreise der Lieferanten für ein einzelbeschafftes Fahrzeug zurückgegriffen. Es wird erwartet, dass die Wettbewerbspreise im Vergabeverfahren unter den bekannten Informationspreisen liegen. Aufgrund vorstehender Überlegungen und ausgehend von einer Landeszuwendung für Interkommunale Beschaffungsmaßnahmen in Höhe von 45 % der förderfähigen Kosten stellte sich die Finanzierungssituation wie folgt dar:

Kosten	**Kosten je Fahrzeug**	**Kosten für sechs Fahrzeuge**
Geschätzte Kosten für Fahrgestell, Fahrzeugaufbau und Beladung	395.000 Euro	2.370.000 Euro
abzgl. Landeszuwendung	- 92.250 Euro	- 553.500 Euro
= Zwischensumme	302.750 Euro	1.816.500 Euro
Anteil Verbandsgemeinde	151.375 Euro	908.250 Euro
Anteil Westerwaldkreis	151.375 Euro	908.250 Euro

Die notwendigen Haushaltsmittel zur Finanzierung des Kreisanteils sind unter Buchungsstelle 1.2.6.0.3/1117.785600 im Teilhaushalt 03, Haushaltsjahr 2021, als Verpflichtungsermächtigung in Höhe 908.000 € ausgewiesen. Der Kreisanteil wird fällig, nach mängelfreier Lieferung der Tanklöschfahrzeuge und Rechnungsstellung. Evtl. Änderungen im Zusammenhang mit dem Zuwendungsbescheid für Mittel aus der Feuerschutzsteuer werden nach dessen Erhalt verrechnet.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stimmt

a) den Auftragsvergaben für die Lieferung eines Kommandowagens an die Firma Kalina aus Niederwörresbach,

b) der Standortfestlegung für den AB Logistik auf den WLF-Standort Selters und der Auftragsvergabe für die Lieferung des Abrollbehälters Logistik an die Firma GSF aus Twist zu und

c) nimmt den Verfahrensstand zur Interkommunalen Beschaffung von sechs Tanklöschfahrzeugen zustimmend zur Kenntnis.